

# Inhalt

## Pragmatistisch-relationale Entwicklungslinien.

### Eine Einleitung und Hinführung

Heiko Löwenstein	9
1 Wirkungsgeschichte	9
2 Manifest für eine relationale Soziologie	11
3 Was ist Agency?	17
4 Netzwerkanalyse, Kultur und das Agency-Problem	23
5 Literatur	27

### Manifest für eine relationale Soziologie

Mustafa Emirbayer	30
Abstract	30
1 Einleitung	30
2 Substantialistisches und relationales Denken	32
3 Theoretische Implikationen	42
4 Forschungsrichtungen und -techniken	51
5 Ungelöste Probleme, Schwierigkeiten und Herausforderungen	57
6 Schlussfolgerung	67
7 Literatur	68

### Relationale Theoriebildung.

#### Zum Verhältnis von Emirbayers relationalem Manifest und Whites Theorie von Identität und Kontrolle

Marco Schmitt	74
1 Einleitung	74
2. Hintergrundannahmen im Manifest und in der TIK	75
3 Whites Theorie in Emirbayers Paradigma	79
4 Grundlegende Abweichungen	84
5 Relationale Theoriebildung – Bausteine und Grenzlinien	88
6 Literatur	90

### Manifest für einen Relationalen Konstruktivismus.

#### Zur Konvergenz einer relational-konstruktivistischen Erkenntnistheorie und einer Relationalen Soziologie

Björn Kraus	92
1 Einleitung	92
2 Epistemologische Grundlagen	94

3	Lebenswelt und Lebenslage als relationale Konstruktionen	97
4	Lebenswelten und Lebenslagen – verstehen und beobachten	104
5	Eckpunkte einer relational- konstruktivistischen Machttheorie	107
6	Schluss	112
7	Literatur	114

**Macht aus der Perspektive einer relationalen Kulturosoziologie.  
Eine induktive Theoretisierung am Beispiel der Medici**

Markus Gamper	117	
1	Einleitung	117
2	Macht und die Medici – ein historisches Beispiel	119
3	Theoretisierung von Macht	126
4	Fazit und Ausblick	132
5	Literatur	134

**Was ist Agency?**

Mustafa Emirbayer und Ann Mische	138	
Abstract	138	
1	Einleitung	138
2	Zur theoretischen Bestimmung von Agency	141
3	Die iterative Dimension von Agency	153
4	Die projektive Dimension von Agency	163
5	Die praktisch-evaluative Dimension von Agency	176
6	Herausforderungen für die weitere Forschung	187
7	Zusammenfassung	198
8	Literatur	200

**Identität als Scharnier zwischen Bewusstsein und Agency.**

**Oder: Meads Sprachlosigkeit gegenüber geteilter Emotionalität**

Heiko Löwenstein	210	
1	Einleitung	210
2	Netdoms, Identitäten und Agency nach White	211
3	Intersubjektive Identität als Scharnier pragmatistisch-relationaler Agency. Eine Rekonstruktion	213
4	Der Mead'sche Kognitivismus und Perspektiven zur Einbindung von Emotionalität	216
5	Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst	218
5	Relationale Identität und Emotionalität: Diskussion und datengestützte Illustration	220

6 Ein vorläufiges Fazit	222
7 Literatur	223
<b>Verborgene Vorstellungen von „Selbst und Agency“: Humanistisch-pragmatistische und relational- sozialkonstruktionistische Spuren bei Emirbayer und Mische</b>	
Eberhard Raithelhuber	225
1 Einleitung	225
2 Das Anliegen und der Anspruch von Emirbayer und Mische	226
3 Norbert Wileys „Semiotic Freedom“	228
4 Kenneth Gergen: von „free choice“ zum „relational being“	235
5 Wiley und Gergen: ein kontrastiver Vergleich	242
6 Plädoyer für ein soziales, kollektives Verständnis von Agency	244
7 Konsequenzen des Relationismus für ein Verständnis von Agency	247
8. Literatur	248
<b>Agency und Sozialisation</b>	
Matthias Grundmann	251
1 Einleitung	251
2 Agency in und durch Sozialisation	252
3 Agency und Verwirklichungsmöglichkeiten	259
4 Agency als Ermöglichungspotenzial	264
5 Literatur	267
<b>Habitus und Agency – Anregungen zur Klärung offener Fragen</b>	
Cornelia Helfferich	270
1 Einleitung	270
2 Agency als subjektloser sozialer Prozess – Habitus, Praktiken und Agency	272
3 Praktiken, Temporalisierung und sozialer Wandel	274
4 Subjektive Konzepte von Agency als Teile des Habitus	276
5 Bilanz	283
6 Literatur	285
<b>Netzwerkanalyse, Kultur und das Agency-Problem</b>	
Mustafa Emirbayer und Jeff Goodwin	286
Abstract	286
1 Einleitung	286

2	Zur Analyse sozialer Netzwerke	289
3	Drei verschiedene Netzwerkmodelle und ihre historischen Erklärungsansätze	302
4	Reformulierung des Agency-Problems	316
5	Schluss	327
6	Appendix: Ein kompaktes Glossar netzwerkanalytischer Begriffe	328
7	Literatur	331
 <b>Theoretische und methodologische Perspektiven auf Agency und relationale Soziologie im Spannungsfeld zwischen Strukturalismus und Pragmatismus</b>		
	Rainer Diaz-Bone	336
1	Einleitung	336
2	Pragmatismus und Strukturalismus	337
3	„Relationale Soziologie“	342
4	Strukturalismus ohne Tiefenstrukturen?	344
5	Agency „ohne Akteure“	347
6	Resümee und methodologische Perspektiven	349
7	Literatur	352
 <b>Ein Freund, ein guter Freund? Oder: Über blinde Flecken der stochastischen Modellierungsverfahren ERGM und SIENA am Beispiel von Freundschaften in Schulklassen</b>		
	Richard Heidler und Markus Gamper	355
1	Einleitung	355
2	Kultur als blinder Fleck der Netzwerkforschung?	357
3	Die statistische Modellierung von Netzwerken	358
3	Freundschaften in Schulklassen als Datenbasis für die statistische Modellierung von Netzwerken	360
4	Zur historischen Kontingenz der Messung von „Schülerfreundschaften“	363
5	Struktureigenschaften von Freundschaftsnetzwerken als Ausdruck des kulturellen Kontextes	370
6	Fazit	375
7	Literatur	378
	<b>Autorinnen und Autoren</b>	381